

Drei Gedichte.

Von Wilhelm Freiherrn v. Appel*)

Die schwereren Reiter von Aspern.

Hatten keinen, der ihnen sagte,
Was das Blut durch die Adern jagte.
Säßen geruhlos auf ihren Tieren,
Schauten nach ihren Offizieren,
Die schweren Reiter von Aspern.

Und sobald der Befehl gekommen,
Ward der Säbel zur Hand genommen,
Fest im Takt die Trompeter bliesen
Und sie sprengten über die Wiesen,
Die schweren Reiter von Aspern.

Wie nun die Axtaß geritten
Und der Märschenweg erstritten,
Waren sie weder röter noch bleicher,
Waren eben nur Oesterreicher,
Diesch weren Reiter von Aspern.

Turin 1706.

„Hoch Dessau!“ scholl's und „Hoch Eugen!“
Hebers Schlachtfeld von Turin
Und ging ein wunderbar Dersieh'n
Durch alle Reihen hin.

Zum erstemal im Kampf vereint
Stand Preußen und Oesterreich:
Die Brüder, die sich fremd gemeint,
Verstanden sich sogleich.

Und gebe Gott, daß wir allezeit
Nur Schulter an Schulter stehn:
Solange wir zween in Streit,
Kann keinem was geschehn!

Radekyj.

Radekymarsch! Da strammen sich die Rücken
Und alte Beine schreiten jünger aus,
Die Kinder laufen, auch das kleinste Kücken,
Besessen auf die Straße, und im Haus
Ist überall ein Summen, Trommeln, Pfeifen,
Als ob die Welt verrückt geworden wär'.
Der Fremde staunt und kann es nicht begreifen,
Der Oesterreicher aber merkt's nicht mehr.

Der Vater hat's ja gradeso getrieben,
Wann immer der Radekymarsch erscholl,
Und Großvater hat stehend aufgeschrieen,
Daß man an seinem Grab ihn spielen soll.
Der alte Hauptmann fallt gar die Hände,
Hört auf zu fluchen und wird still und weich
„Vater Radekyj“ Das ist die Legende
Vom lieben, alten, großen Oesterreich.

*) Mit guter Absicht bringen wir hier drei nicht mehr neue Gedichte. Wilhelm Freiherr v. Appel ist seit drei Jahren tot, doch gewinnen seine patriotischen Gedichte durch den Kampf unserer Tage neues Leben und höchste Zeitgemäßheit. Im Einverständnis mit dem Deutsch-österreichischen Verlage entnehmen wir zum Beweise dafür die drei obigen Gedichte der bei dieser Verlagsanstalt erschienenen Sammlung der Appelschen Gedichte.